

TAGUNG

Familien im Wandel der Zeit

15. Mai 2024

Powerfrauen gesucht!

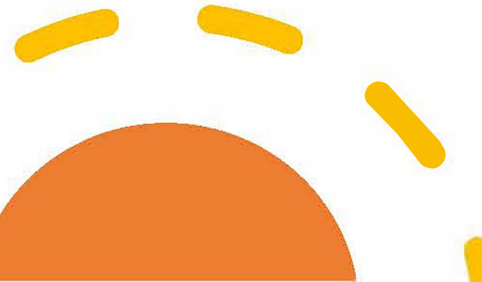
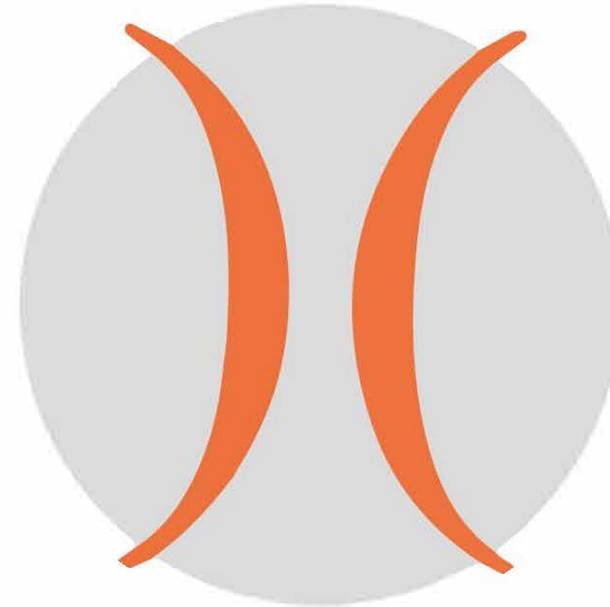
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
unter erschwerten Lebensbedingungen.

Inklusion als Lösungsansatz

AEB

Aktive Eltern von Menschen
mit Behinderung VFG

Genitori attivi per l'inclusione delle
persone con disabilità APS





Das sind wir!

Ein Betroffenen- und Selbsthilfeverband von Südtiroler Eltern und Angehörigen

Das bieten wir an!

- Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort
- Landesweites Netzwerk von Eltern für Eltern
- Tagungen, Seminare, Workshops zur Aus- und Weiterbildung
- Familienstärkende und -entlastende Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Inklusion der Menschen mit Behinderung
- Kontaktpflege zu den Landesdiensten, privaten Trägern und Dachverbänden
- Einbringen von Gesetzesvorschlägen und Mitarbeit an deren Umsetzung

Das will der AEB!

- Familien begleiten
- Sprachrohr sein
- Selbstbestimmung und Teilhabe fördern
- An politischen Entscheidungen mitwirken
- Netzwerke knüpfen
- Inklusion leben

Dazu braucht es:

- Aktive Mitglieder
- Ansprechpartner in allen Landesteilen (www.aeb.org/ueber-uns/vorstand)

**GEMEINSAM
SIND WIR STARK!**

Für Zuweisung von
5 Promille
(Steuerschuld)
Steuerkodex
80024700215

SELBSTHILFEGRUPPEN

Down-Syndrom Pustertal für Kleinkinder und Jugendliche
Gesprächsgruppe für Mütter von Kindern mit Down-Syndrom und Kindern mit seltenen angeborenen kognitiven Behinderungen von 0 bis 14 Jahren – Eisacktal – Wipptal – Bozen – Burggrafenamt – Vinschgau
Die Sonnenscheinkids – Eisacktal – Wipptal
Die Roller Kid's – Kinder mit schwerer Behinderung des Pustertals
Gesprächsgruppe für Eltern von Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus im Eisacktal
Autism(o)us Bozen
Gesprächsgruppe für Angehörige und Interessierte über UK – Unterstützte Kommunikation

INTERNE ARBEITSGRUPPEN

Schule
Berufsausbildung und Arbeitsintegration
Menschen mit schwerster Behinderung
Down-Syndrom
Autismus
Wohnen und Assistenz

Alle Aktualisierungen sind auf unserer Website ersichtlich.



Questo siamo noi!

Un'associazione di auto mutuo aiuto formata da genitori e famigliari altoatesini

Quello che offriamo!

- Consulenza e sostegno per l'auto-aiuto sul territorio
- Rete locale di genitori per genitori
- Convegni, seminari, Workshop per la formazione e l'istruzione
- Misure di rafforzamento ed alleggerimento delle famiglie
- Sensibilizzazione dell'opinione pubblica a favore delle persone disabili
- Mantenimento dei contatti con i servizi locali, organizzazioni private e federazioni
- Proposte legislative e sollecitamento per la loro attuazione

Quello che vuole l'AEB!

- Accompagnare le famiglie
- Essere portavoce
- Promuovere l'autodeterminazione e la partecipazione
- Partecipare alle decisioni politiche
- Creare rete
- Vivere l'inclusione

Ci servono perciò:

- Soci attivi
- La rappresentanza dell'AEB su tutto il territorio (www.aeb.org/it/ru-di-noi/consiglio-direttivo)

**L'UNIONE
FA LA FORZA!**

Destinazione
5 per mille
(reddito persone fisiche)
Codice Fiscale
80024700215

GRUPPI AUTO MUTUO AIUTO

Sindrome di Down Val Pusteria per bambini piccoli e adolescenti
Gruppo di conversazione per mamme di bambini con la Sindrome di Down e bambini con rare disabilità congenite cognitive da 0 a 14 anni – Valle Isarco – Alta Valle Isarco – Bolzano – Burggraviato – Val Venosta
I Sonnenscheinkids – Valle Isarco – Alta Val d'Isarco
I Roller Kid's – bambini con grave disabilità della Val Pusteria
Gruppo di auto mutuo aiuto per genitori con bambini con autismo – Valle Isarco
Autism(o)us Bolzano
Gruppo di conversazione per parenti ed interessati della comunicazione aumentativa alternativa – CAA

GRUPPI DI LAVORO INTERNI

Scuola
Formazione professionale e integrazione lavorativa
Persone con disabilità grave
Sindrome di Down
Autismo
Abitare e assistenza

Tutti gli aggiornamenti sono disponibili sul nostro sito web.



„Hond in Hond – Freizeit mitnondo“ im Pustertal

„mano nella mano – tempo libero insieme“ nella Val Pusteria

Familienerholungswochen

Soggiorni estivi





Tagung zum Thema
Autismus in Südtirol
Realität und Perspektiven

SA, 05. Oktober 2024
von 09.00 bis 17.00 Uhr
im Kolpinghaus – Bozen


Ziele der Tagung:

- Übermittlung von Informationen für Familien mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen und Interessierte
- Bestandsaufnahme der Einrichtungen über die landesweit vorhandenen Angebote von Therapien und Unterstützung für die Familien
- Vernetzung zwischen Anbietern der Provinz Bozen
- Informationsaustausch mit Referenten aus einigen Regionen Italiens

Convegno sul tema
Autismo in Alto Adige
Realtà e prospettive

SA, 05 ottobre 2024
dalle ore 09.00 alle ore 17.00
presso la Casa Kolping - Bolzano

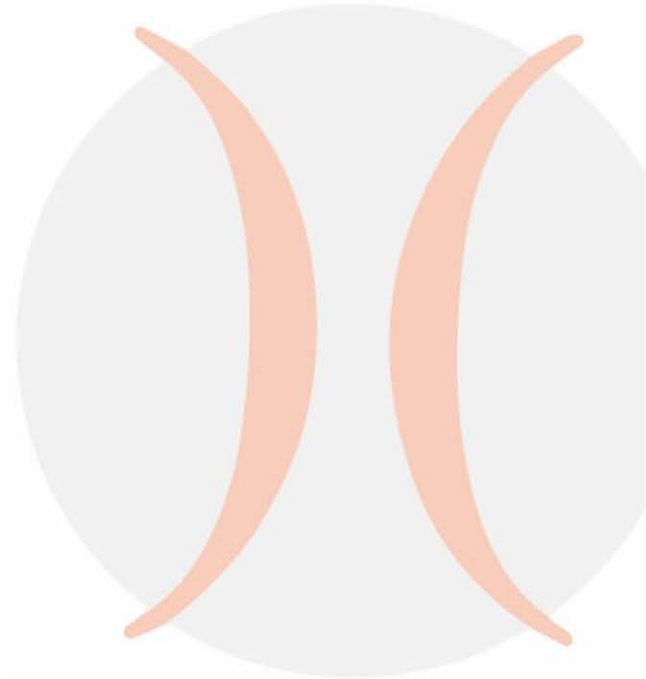
Obiettivi del convegno:

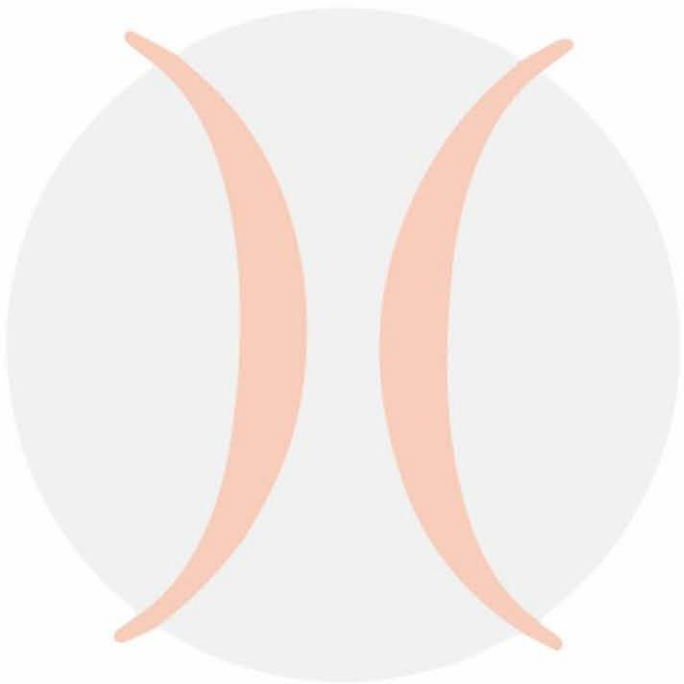
- dare informazioni alle famiglie con figli con disturbo dello spettro Autistico e persone interessate al tema
 - fare il punto con le varie istituzioni sulle offerte esistenti sul territorio per fare terapia e dare supporto alle famiglie
 - fare rete con le realtà in Provincia di Bolzano
 - Scambio di informazioni con relatori da alcune regioni italiane
- 

Dringende Maßnahmen

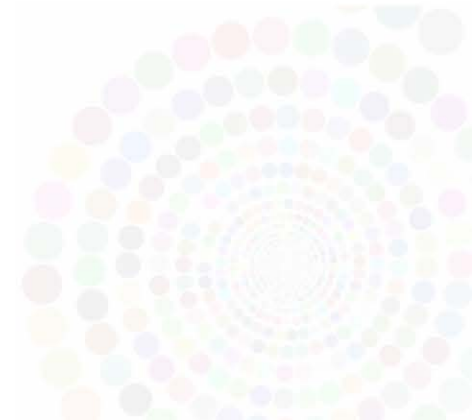
Erarbeitet vom „AEB-Aktive Eltern von Menschen mit Behinderungen VFG“

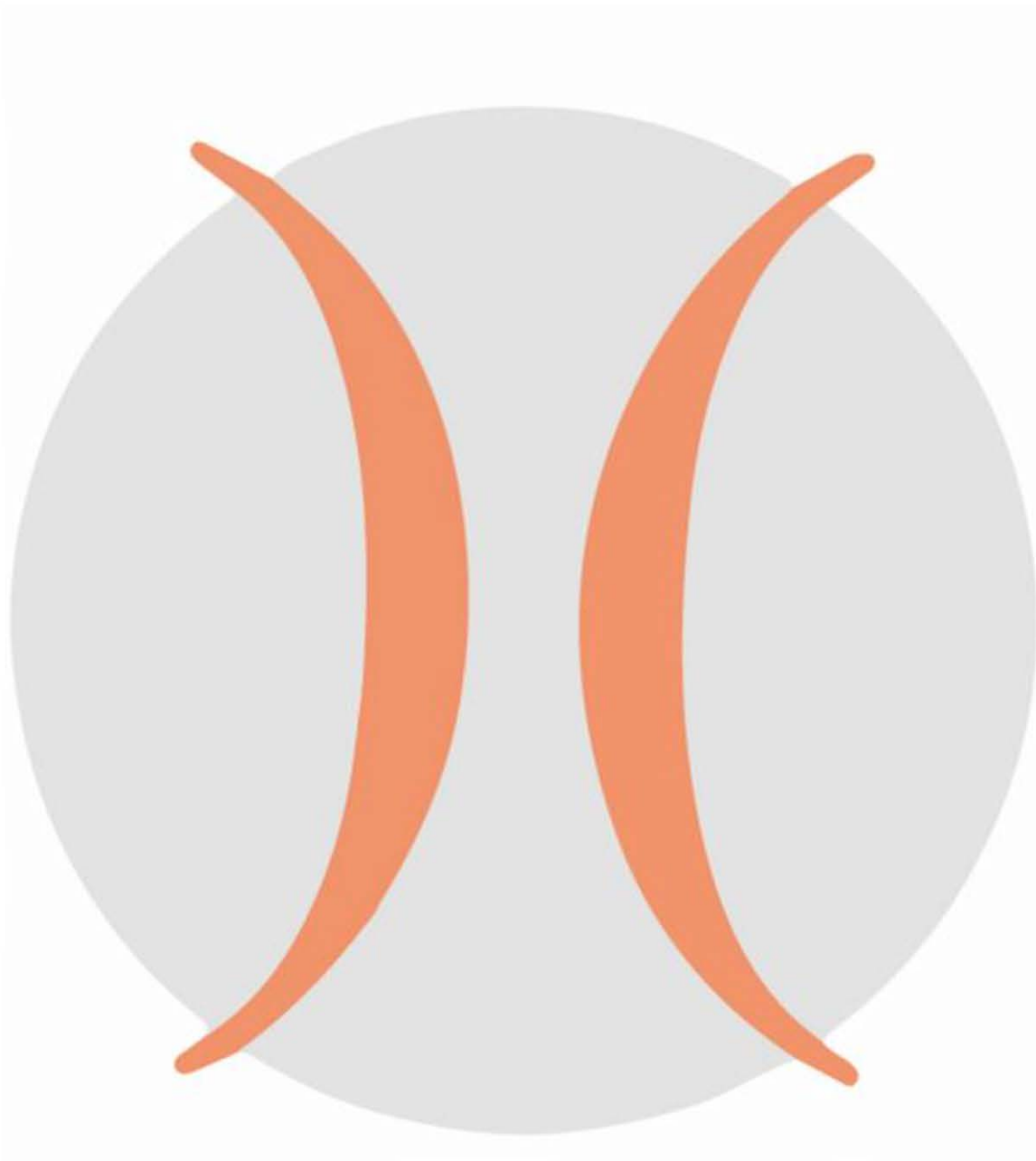
- Es fehlen noch die **Durchführungsbestimmungen zum LG.7/2015** für die Bereiche **8 (Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus) und 9 (Mobilität)**, diese sind sehr wichtig, da sie auch im Landesmobilitätsplan eingearbeitet werden müssten! Diese sollten dringend unter Einbeziehung der Betroffenen erarbeitet und verabschiedet werden, die sonst die Inklusion sowohl im Bereich der Arbeit als auch der Freizeit nicht gewährleistet werden kann!
- **Die Landesbeiträge für den 3. Sektor** müssen insbesondere für die kleinen Vereine (auch für die laufende Tätigkeit) erhöht werden, Projekte längerfristig planbar sein (3 Jahre) und laufend oder zeitig ausbezahlt werden! (Es darf nicht sein, dass man die Projekte durch Darlehen vorfinanzieren muss!)
- **Entbürokratisierung der Anträge auf Landesmittel:** Kein ehrenamtlich tätiger Präsident kann ständig ins Vereinsbüro fahren, um seinen SPID zu aktivieren, damit die Mitarbeiter:innen arbeiten können. (z. B. für das Landesverzeichnis der Lieferanten, RUNTS etc.)
- Wir fänden es angebracht, wenn **ein Treffen organisiert** würde, zu dem das Amt für Menschen mit Behinderungen alle Vereine einlädt, die bei ihnen um Beiträge ansuchen, **um deren organisatorischen und buchhalterischen Probleme in Bezug auf die Beitragsansuchen vorzubringen und diesbezügliche Lösungen/Vereinfachungen vorzuschlagen.** Wir sind der Meinung, dass dies für beide Seiten bürokratische Erleichterungen bringen könnte.
- **Die Vereine des 3. Sektors und die betroffenen Familien brauchen unbedingt wieder die Voucher,** um kurzfristig, schnell und unbürokratisch Betreuungspersonal (meist Schüler, Studenten oder Pensionisten) zu bekommen und vor allem so beträchtliche Kosten einsparen zu können.





- **Für den Bereich Inklusion und Integration ist die Verhandlung mit den drei Schulämtern** ein großes Hindernis, da die Realitäten meist sehr unterschiedlich gehandhabt werden. Auch die Arbeit im **GLIP** läuft mehr schlecht als recht. Bei einer Zusammenlegung der Schulämter wäre für uns eine wesentlich effizientere Zusammenarbeit möglich. (Wir benötigen derzeit eine AG Deutsche Schule und eine AG Italienische Schule!!!)
- **Der Personalschlüssel für Integrationslehrpersonen und Mitarbeiter:innen für Integration muss unbedingt erhöht** und den nationalen Kriterien entsprechend angepasst werden, dabei ist zu berücksichtigen, dass auch schulergänzende Tätigkeiten und Mensadienst mit abzudecken sind.
- In Bezug auf den Personalmangel im soziosanitären und Bildungsbereich müssen **niederschwellige Ausbildungswege und neue Berufsbilder** angedacht und umgesetzt werden.
- **Innovative generationenübergreifende sozialraumorientierte Wohnmodelle** in Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, WOBI, Bezirksgemeinschaften, Genossenschaften, Arbeitgebern (und evtl. privaten Trägern) müssen forciert werden.
- **Für Zivilinvaliden, die nur Bezieher der Rente und des Pflegegeldes sind**, sollte die Kontoführung bei den Banken (wie bei den Mindestrentnern) kostenlos sein. Die meisten Bewegungen dienen zur Bezahlung der Pflege und Betreuung und da die meisten einen Sachwalter haben, wird das Konto jährlich vom Gericht kontrolliert.
- Bei erwachsenen Menschen mit Behinderung ersetzen Sport- und Freizeitangebote zunehmend die Therapie. Daher sollte es möglich sein, die **Kosten für Sport- und Freizeitkurse für zu Lasten lebende Erwachsene mit Behinderung bei der Steuererklärung genauso abzuschreiben**, so wie es für Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre möglich ist.





DANKE für eure
Aufmerksamkeit

GRAZIE per la vostra
attenzione